



35. Internationaler Wolfenbütteler Sommerkurs

Herrscherkritik und Politikberatung:

die Rolle von Hofpredigern an europäischen Höfen des 16. bis 18. Jahrhunderts

Herzog August Bibliothek, 15.–28. August 2010

Leitung: Prof. Dr. Luise Schorn-Schütte (Frankfurt a. M.)

Gefördert durch das *Niedersächsische Vorab*

Bewerbungsschluss: 28. Februar 2010



(Basilus Sattler, u.a. Hofprediger in Wolfenbüttel 1586–1624;
nach Mortzfeld: Katalog der graphischen Porträts in der Herzog
August Bibliothek. Bd. A 21. München 1992. Nr. A 18746)

Thema und Programm

Theologen der Frühen Neuzeit stehen in dem Verdacht, höchst nah an der weltlichen Obrigkeit angesiedelt gewesen zu sein. Die praktische Verzahnung von Religion und Politik wird in erster Linie der zwischen beidem vermittelnden Funktion des katholischen Klerus zugewiesen; aber auch der „Untertanengeist“ der protestantischen Prediger gilt als Instrument, mit dessen Hilfe die durch die Reformation zunächst vollzogene Trennung beider Bereiche wieder beendet worden sei. An dieser noch immer dominierenden Interpretation der Rolle der Geistlichkeit im Europa der Frühen Neuzeit sind in den letzten Jahren Korrekturen vorgenommen worden: Herrscherkritik und die Pflicht zur Ermahnung weltlicher Obrigkeit werden als wesentlicher Bestandteil des geistlichen Selbstverständnisses diskutiert. Für diese veränderte Sicht ist das Amt der Hofprediger an europäischen Höfen der Frühen Neuzeit ein besonders ergiebiger Testfall. Deren Nähe zur Politik, zur weltlichen Obrigkeit war öffentlich akzeptierter Bestandteil ihrer Rolle an katholischen wie protestantischen Höfen. Der Sommerkurs an der Herzog August Bibliothek widmet sich dieser Personengruppe und ihrem spezifischen Amtsverständnis in der frühneuzeitlichen höfischen Gesellschaft Europas.

Wenn es zutrifft, dass Kritik am Herrscher und Ermahnungspflicht zum Amt des Hofpredigers hinzugehören, welche theologischen Rechtfertigungsmuster standen dahinter? Gab es dabei Unterschiede zwischen den Konfessionen? Oder lassen sich Differenzen im Amtsverständnis und in der Amtspraxis vielmehr entlang regionaler Bezüge feststellen?

Ziel des Sommerkurses ist es, in die europaweit geführte Debatte zu diesem Thema einzuführen. Dabei handelt es sich sowohl um Grundfragen der historischen Forschung; denn die Hofprediger waren Teil einer gebildeten theologischen Elite, die für das Verhältnis zwischen höfischem Adel und städtischem Bürgertum prägend gewesen zu sein scheinen. Es geht aber auch um Kernfragen kirchen- und theologiegeschichtlicher Forschung, denn das geistliche Amtsverständnis bildete den in den Konfessionen gleich wichtigen Angelpunkt für die Bestimmung des Verhältnisses zwischen Weltlichem und Geistlichem, zwischen Religion und Politik.

Die Teilnehmer erhalten neben der Einführung in die Forschungsdebatten und deren Erörterung am exemplarischen Material der Bibliothek die Gelegenheit, ihre eigenen Forschungen zu präsentieren. Zudem besteht ausgiebige Möglichkeit, mit Hilfe der Bestände der Herzog August Bibliothek, die eigenen Arbeiten fortzuführen.

Neben Frau Schorn-Schütte werden weitere Dozenten teilnehmen, unter anderem:

- Prof. Dr. Ronnie Po-chia Hsia (Penn State), Schwerpunkt: Jesuiten als Hofprediger;
- Prof. Dr. Joachim Bahlcke (Stuttgart), Schwerpunkt: Hofprediger an Höfen Ostmitteleuropas;
- PD Dr. Nicole Reinhardt (Durham/UK), Schwerpunkt: Hofprediger und Beichtväter im französischen Sprachraum;
- Prof. Dr. Walter Sparr (Uttenreuth), Schwerpunkt: Amtsverständnis protestantischer Hofprediger.

Zudem wird ein weiterer Kirchenhistoriker referieren, der in die Debatte um das Amtsverständnis katholischer Hofprediger einführen wird.

Bewerbungen

Der Sommerkurs besteht aus Lehrveranstaltungen, Übungen und Diskussionen; vorgesehen ist die Vorstellung der wissenschaftlichen Arbeiten der einzelnen Teilnehmer. Die Ausschreibung richtet sich an Studierende aus dem In- und Ausland, die ihre Abschluss- oder Doktorarbeiten verfassen. Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch.

Die Bibliothek bietet bis zu **zwanzig Plätze** für Teilnehmer, übernimmt deren Kosten für Übernachtung und Frühstück und zahlt einen gestaffelten Zuschuss zu den Reisekosten (für Teilnehmer aus Deutschland € 100, aus dem europäischen Ausland € 250 und aus dem außereuropäischen Ausland € 500). Außerdem erhält jeder Teilnehmer ein Handgeld von € 350.

Formlose Bewerbungen mit Lebenslauf, die Bildungsweg und wissenschaftliche Arbeit beschreiben und von der Empfehlung eines Hochschullehrers begleitet sein sollen, werden bis zum **28. Februar 2010** per E-Mail erbeten an:

forschung@hab.de

Dr. Volker Bauer
Herzog August Bibliothek
Postfach 13 64
D-38299 Wolfenbüttel

Fax-Nr.: +49 5331– 808 266